

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

St. Jakob

Bruckner, Daniel

Basel, 1750.

Von der Ziegelhütte.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11278

Nunmehr wird das Almosen in der Stadt, durch einen besondern Mann, zum Besten dieses Armen- und des Siechenhauses zu Liechtstahl gesammelt.

Von der Ziegelhütte.

Der älteste Ziegelofen, welchen die Stadt Basel, zum Gebrauche ihrer Gebäuden, voraussetzt der Stadt angelegt, ist bey Binningen zu suchen. Die dortige Ziegelhütte stehet annoch, ist aber nicht mehr in obrigkeitlichen Händen.

Nun fragt sich, wenn denn die Ziegelhütte zu St. Jakob, worinnen zween grosse Kalchöfen seyn, angelegt worden? Wir muhthmassen, nach der Zeit, als das jenseitige Gestad der Birse, und die Herrschaft Münchenstein, an die Stadt Basel gekommen ist. Denn an solchem Gestade der Birse lagen die Gruben der Bau- der Kalch- und der Gipssteine; und darzu ward eine Brücke oben an der neuen Welt, über die Birse, angelegt, wie solches bey der Abhandlung von Münchenstein zum Teil angeführet worden.

Da aber die Kalchsteine nun viel näher bey der Schanze zu St. Jakob gegraben werden, so ist die vorgemeldte Brücke eingegangen.

Zwischen der Ziegelhütte und Brüglingen ist eine

Walke,

Die der E. Zunft der Leinwettern Eigentum ist. Ehemalen stunde sie mehrers gegen der Birse hinunter, an einem Kanal, so aus der Birse in den St. Albans Teuch lieffe; nun ligt die neu-erbauete an einem kleinen Fall des Teuchs, sehr bequem erbauen, da hingegen die alte sehr gering war.

Der Grund und Boden, worauf die nunmalige Gebäude stehen, ist von dem Gottshaus St. Jakob, obgedachter E. Zunft, verkauft; und in dem Jahre 1572. verschiedene Anstände, so sich zwischen den Käuffer- und Verkäufern hervorgetahn, gehoben worden.



Von